Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1838

310 (9.11.1838)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nro. 310.

Freitag, den 9. November 1838.

Literarische Anzeigen.

Cicero's auserlesene Reden.

In neuer, wortgetreuer, Uebersetzung
und
durch Einleitungen und Anmerkungen
erläutert.

3 Bändchen. 8. 1837. Elegant gedruckt und geheftet.
Preis eines jeden Bändchens 18 kr.

Diese erschienene neue Uebersetzung der auserlesenen Reden Cicero's, welche an Treue und Genauigkeit alle früheren übertrifft, wird den Freunden der klassischen Literatur willkommen und Gymnasiasten und Examinanden als brauchbares und förderndes Hilfsmittel für das Studium Cicero's besonders zu empfehlen seyn. Bei großer Ersparniß des Raumes ist die Druckausstattung dennoch sehr elegant und durchaus korrekt; der Preis aber ungemein wohlfeil gestellt.

Buchhandlung von Joseph Max u. Komp.
in Breslau.

Vorräthig zu haben bei

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.
K. Groos in Heidelberg.
Ad. Emmerling in Freiburg.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist eingetroffen:

Fünfte, berichtigte und vermehrte, Auflage
von
Die Erde und ihre Bewohner.
Ein Hand- und Lese-Buch für alle Stände.

Von
Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.

Prachtvolle Ausstattung. Mit 7 Stahlstichen, 7 gestochenen Erläuterungstafeln und 25 Holzschnitten.

700 Seiten des größten Oktavs. Preis 4 fl. 12 kr.

Karlsruhe.
W. Creuzbauer'sche Buch- u. Kunst-Handlung.

Bei Heinrich Hoff in Mannheim erschien:

Der

Wanderer am Rhein.

Ein Volkskalender

auf das Jahr

1839.

Erster Jahrgang.

Mit 5 Bildern. Preis 12 Kreuzer.

Dieser schöne Kalender zeichnet sich durch Ausstattung und Inhalt vor allen anderen vortheilhaft aus, und hat deßhalb eine Prämie von der großherzoglichen Regierung erhalten.

Wer sich mit der Verbreitung dieses Kalenders beschäftigen will, erhält von dem Verleger namhafte Vortheile zugestanden.

Hohldochtfabrikation.

Den hiesigen und auswärtigen Herren Seifensiedern mache ich hiermit, zu beliebigen Aufträgen, die Anzeige, daß ich die schon längst bekannten Hohldochte zu sehr billigem Preise verfertige und solche stets vorräthig bei mir zu haben sind.

Pforzheim, 20. Okt. 1838.

Karl Wm. Güttinger.

Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Rechnungswesen aller Art, theoretisch und praktisch, bestens erfahrener rezipirter Ekribent wünscht bei einer großh. Obereinnehmerei als Gehülfe oder bei einem großh. Amt als Sportelverrechner, als Registrator, oder Rechnungsteller unterzukommen. Der Eintritt kann alsbald oder auch später geschehen. Das Nähere ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mann der schon mehrere Jahre einem größeren Fabrikgeschäfte als Kommis vorstand und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht einen Platz als Handlungskommis oder auch als Reisender

Das Komptoir der Karlsruher Zeitung besorgt hierwegen eingehende, mit F. M. adresirte, Briefe schleunigst.

Karlsruhe. (Kapitalgesuch.) In hiesiger Stadt werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypotheke, 33,500 fl. zu 4 Prozent zu leihen gesucht. Auf portofreie Briefe ertheilt nähere Auskunft das Kommissionsbureau von Th. Schlesinger in Karlsruhe.

Empfehlung.

So eben von Paris zurück, empfehle ich mich mit einer sehr schönen Auswahl von Kopfputz aller Art, Coeffuren von Blumen und Bouqueten, Stickereien, glattem und broschirtem ostindischen Moll zu Ballkleidern, Linon-Battist, nebst den beliebten Damenkorsetten.

We. Lindemann,
née Frommel.

Peitschenempfehlung.

Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß er diese Herbstmesse zum ersten Male besetzt mit einer großen Auswahl Fahr-, Reit-, Jagd- und Kinder-Peitschen; auch besitzt er eine Parthie ächter englischer Fahr- und Reitpeitschen. Da derselbe im Stande ist, alle Bedürfnisse der Art zu befriedigen, so bittet er um recht zahlreichen Besuch; die Güte der Waare, so wie auch die billigen Preise, sowohl im Einzelnen, als im Dutzend, werden ihn selbst empfehlen. Seine mit der Firma versehene Bude ist auf der Theaterseitreihe Nr. 106.

Jasob Bergthold,
Peitschenfabrikant aus Stuttgart.

Hoffmann aus Hamburg



empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit marinirten Häringen, Kräuteranchovis, eingemachtem Ingwer (sehr gut für den Magen), Brustzucker, ächter Vanille, feinem ächten Zimmt, Pecco- und Kugelthee, ächtem Kaiserthee (welcher in Deutschland im Handel nirgends vorkommt und das non plus ultra von allem Thee ist), das Loth zu 1 fl. 45 kr., de la moutarde française, friedrichsstädter Senf, ägyptischen Datteln, neuen Malagatrauben, Sultaninirosinen, smyrnaer Rosinen, ächtem Tabak in Rollen, Pignolen, Pistazien, Platinafeuerzeugen auf neue verbesserte Art, ostindischen Käfern, Schmetterlingen und Seemuscheln (die Sammlung Muscheln ist in Java in einem Zeitraum von 16 Jahren gesammelt worden und für den Liebhaber gewiß von großem Interesse, indem sich sehr seltene, noch wenig bekannte darunter befinden) u. einem Originalgemälde von Lukas Cranach. Sämmtliche oben angeführte Gegenstände sind zu sehr billigen Preisen zu erlangen, und indem er um geneigten Zuspruch bittet, bemerkt der Obengenannte, daß seine Bude auf der Theaterseite in der großen Reihe, mit B. Nr. 74 bezeichnet, sich befindet.

Bekanntmachung.

Die Aktionäre der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation werden zur ordentlichen Generalversammlung auf

Montag, den 26. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

hierher eingeladen. Diejenigen, welche zu erscheinen verhindert sind, können nach § 42 der Statuten andere Aktionäre der Gesellschaft für sich bevollmächtigen.

Karlsruhe, den 27. Okt. 1838.

Direktion der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

Mone.

Nr. 10,803. **Heiligenberg.** (Fahndung.) Der unten signalisirte Bäckergeselle, Sebastian König von Immenstaad, hat sich aus Konstanz, wo er in Arbeit stand, mit Hinterlassung von Schulden und seines Wanderbuches heimlich entfernt.

Man ersucht sämmtliche Polizeistellen, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Signalement.

Derselbe ist 35 Jahre alt.
Statur, besetzt.
Gesicht, länglich.
Haare, schwarz.
Stirn, hoch.
Augenbraunen, stark.
Augen, braun.
Nase, mittlere.
Mund, klein.
Zähne, gut.
Kinn, spitzig.
Bart, schwach.

Heiligenberg, den 22 Okt. 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

Nr. 1,017. **Pforzheim.** (Kostlieferungsbegebung.) Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus und die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, an einen Lieferanten für die Zeit vom 1. Januar 1839 bis 30.

September 1840, also für 1¾ Jahr, wird im Wege der Sumission vergeben. Die deßfallsigen Anerbieten sind längstens bis

Sonntag, den 25. November d. J.,

bei großh. hochlöbl. Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Aufschrift versehen:

„Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Irren-Haus zu Pforzheim"

einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund, Befähigung zur Kostbereitung und einer, in Liegenschaften zu stellenden, Kaution von 2000 fl. anzulegen.

Die Lieferungsbedingnisse können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Pforzheim, den 3 November 1838.

Großh. Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung.

Lang.



Hochstetten. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 14. Nov d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindewald

52 Stämme Holländerforlen

öffentlich versteigert, und die Steigerungslustigen hiermit eingeladen, sich hierzu am gedachten Tag und Stunde in hiesigem Gemeindewald bei dem hochstetten-friedrichsthaler Waldthor einzufinden.

Hochstetten, den 6. Nov. 1838.

Bürgermeisteramt.

Meinzer.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach und Schwarzenbrren wird durch Bezirksförster Gmelin an nachbenannten Tagen folgendes tannenes u. forlenes Nutz- und buchenes Brenn-Holz loosweise der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Dienstag, den 14. Nov. d. J.:

246 Stämme tannenes Bauholz und
606 Stück tannene Sägklötze;

Mittwoch, den 15. Nov. d. J.:

80 Stämme forlenes Bauholz,
117¼ Klafter buchenes Scheiterholz und
164¼ " " Prügelholz

Die Liebhaber mögen sich am ersten Tage, früh 9 Uhr, am Schloß Eberstein und am zweiten Tage, früh 8 Uhr, im Schwannschlag im Schwarzenbrren einfinden.

Gernsbach, den 5. Nov. 1838.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

Nr. 28267. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann, David Strauß von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 19. Nov. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und, in Bezug darauf, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 20. Okt. 1838.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Stengel.

vdt. Kühn.

Nr. 16,516. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Bernhard Friedrich von Ehrstädt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Dez. d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Wer, aus irgend einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 30. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Spangenberg.

Nr. 21,255. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Anton Zeiser, Häfner von Oberhausen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 1. Nov. 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.

Lang.

Nr. 20,556. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Hanfhändler, Anton Maier in Altdorf, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 30. Nov. 1838,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 20. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. 14,075. Weinheim (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Handelsmanns, Johann Peter Kissel von hier, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13 Dez. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Weinheim, den 2. Nov. 1838

Großh. bad. Bezirksamt.
Schwab.

Nr. 8,036. Ueberlingen. (Präklusivbescheid.) Hiermit werden alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des Strumpfwirkers, Georg Ihling von Katzensteig, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denselben von der Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Ueberlingen, den 25. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Böttlin.

Mannheim. (Aufforderung.) In der Abtheilungssache auf das Ableben der Ehefrau des hiesigen Zeugschmieds, Heinrich Schweitzer, Henriette, geborenen Schwaner, werden, auf Ansteben der Vorsichtserben, alle jene, welche eine Forderung an genannte Eheleute zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch, den 14. Nov. d. J,
Vormittags,

auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Stadtamtsrevisorats anzumelden, und gehörig zu begründen.

Mannheim, den 31. Oktober 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Hasenresser.

Nr 11,988. Hornberg. (Mundtoderklärung.) Jakob Blum von Brigach wird wegen seines verschwenderischen Lebens im ersten Grade mundtodt erklärt, und bei Vornahme der im L. R. S. 513 bestimmten Rechtsgeschäfte unter die Aufsichtspflegschaft des Johann Georg Müller von Brigach gestellt.

Hornberg, den 26. Okt. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Gockel.

Lörrach. (Erbvorladung.) Am 5. Juni 1836 ist zu Kandern Hadriane Friederike Born, Wittwe des schon am 25. Juli 1801 verstorbenen Bürgers und Chirurgen, Wilhelm Andreas Ziener, mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vom Augnst 1835 gestorben.

Ihr Sohn, Wilhelm Ziener, wanderte im Jahr 1834 nach Nordamerika aus, und sein Aufenthaltsort ist hier unbekannt.

Die Tochter, Maria Margaretha Ziener, soll sich mit einem russischen Obersten, Namens Kaikan, im Jahr 1812 oder 1813 verehelicht haben, mit demselben nach Rußland ausgewandert und dort im Jahr 1823 verstorben seyn. Ihr Aufenthaltsort, und ob sie Leibeserben hinterlassen habe, ist hierorts unbekannt.

Es werden daher diese Abwesenden, oder ihre Leibeserben, aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

wegen dieser Verlassenschaft dahier anzumelden, widrigens ihr Erbtheil den eingesetzten Testamentserben zugewiesen wurde.

Lörrach, den 25. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wohnlich.



Madame Reis,
marchande de broderie de Nancy et de Luneville,

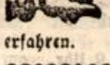
a l'honneur d'annoncer à la haute noblesse et au venerable publique, q'uelle vient d'arriver avec un grand assortiment de broderies de Nancy et un grand choix de dentelles gothique de Valenciennes, point de Paris et point de Gent. Comme elle s'interesse plus à faire des pratiques pour le prochain elle vendra avec peut de bénefice.

Elle a sa boutique sur la foire premièr rang.



August Walch
aus Mannheim

empfiehlt sein Lager von ächten Gold-, Silber-, feinen pariser u. englischen Waaren, Blumenvasen, Servicen mit Goldverzierungen, feinen Brieftaschen und Cigarrenbüchsen mit Stickerei, berliner Eisenguß so fein wie aus Haaren gearbeitet, worunter ganze Garnituren für Damen, feinen Herrenkrawatten, silbernen Tafelbestecken das Dutzend Paar 30 fl., Dessertbestecken zu 18 fl., Dessertmessern ohne Gabeln das Dutzend 9 fl. Für die Aechtheit der Waaren wird garantirt; auch wird altes Gold und Silber eingetauscht. Die Bude ist auf der Marstallseite in der Mitte, neben der Ellenwaarenhandlung des Herrn Willstätter von hier.



Karlsruhe. (Gesuch.) Ein tüchtiger Holzvergoldersgehülfe kann, gegen gutes Honorar und solide Behandlung, sogleich Kondition erhalten.

Wo? ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

Empfehlung.




Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten auswärtigen Publikum mit seinen bestens zubereiteten geräucherten Würsten, als: Bratwürsten, Servelatwürsten, Trüffelwürsten, hausmacher Leber- und Blutwürsten, Schwartenmagen und do. Bläschen, geräucherten Schinken u. s. w., mit der Versicherung, daß er die ihm gütigst zu ertheilenden Aufträge stets auf's Sorgfältigste und Billigste ausführen wird.

J. A. Beyerle,
Metzgermeister
in Frankfurt a. M.

Zeitungsexpedition u. Insertionsbureau
von G. A. Alexandre Nr. 28
in Straßburg.

Eine vielfältige und wohlbestehende Korrespondenz erlaubt mir, einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich Inserate in alle deutsche und französische Blätter auf das Beste besorgen werde.

G. A. Alexandre.

Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen.